

Eine „geschichtsträchtige“ Partnerschaft

Baschtlehaus Ausstellung „30 Jahre Campbon – Biessenhofen“ eröffnet

VON ROSEMARIE KLIMM

Ebenhofen „In den vergangenen 32 Jahren ist eine lebendige Partnerschaft zwischen Biessenhofen und Campbon in der französischen Bretagne entstanden“, sagte der Vorsitzende des Biessenhofener Partnerschaftskomitees, Markus Trinkwalder, bei der Eröffnung der Ausstellung „30 Jahre Campbon – Biessenhofen“ im Baschtlehaus in Ebenhofen. Zuvor hatte schon Heinrich Maul, der die Ausstellung zusammenstellte, an die Anfänge der Partnerschaft 1978 erinnert.

Im Rahmen des internationalen Landjugend-Austauschprogramms

weilte Maurice Meignen aus Campbon während einer Studienfahrt in Geisenried. Noch im selben Jahr besuchten junge deutsche Landwirte Saint-Etienne-de-Montluc und Campbon. Als die Bretonen 1979 einen Besuch im Allgäu planten, sorgte Willi Gailer von der Landjugend Biessenhofen für die nötigen Quartiere und band dabei die weiteren örtlichen Vereine ein. Gailer hat dann auch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Gemeinden eingeleitet, die viele Gemeinsamkeiten haben. Andererseits ist der Aufbau der Verwaltungen komplett anders, wie in der Schau dargestellt wird.

Diese ist gegliedert in einen Kurzbericht über die Bretagne, über das historische Campbon, die Gemeinde Campbon sowie die Komitees der Partnergemeinden. Auch die vielen offiziellen Gastgeschenke aus Frankreich sind ausgestellt. Das französische Partnerschaftskomitee steuerte Bilder, Produkte, Dekorationen, Trachten, Gebäck und Sidre bei. Hilfreich sei auch die von Hermann Heel erstellte Chronik gewesen, erzählte Maul.

Besonders für seine Generation und für die Jugend sehe er es als große Aufgabe, diese Partnerschaft zu erhalten, sie zu vertiefen und an der deutsch-französischen Freundschaft

weiterzubauen, betonte Trinkwalder. Er mache sich keine Sorgen um den Fortbestand der Partnerschaft, wenn er sehe, was alles zwischen den beiden Gemeinden läuft, sagte Bürgermeister Wolfgang Eurisch. Eurisch dankte dem Baschtlehausverein, der sich die Geschichte, speziell die der Gemeinde Biessenhofen, zur Aufgabe gemacht hat. Die über 30-jährige Verbindung mit Campbon sei ebenfalls geschichtsträchtig, so Eurisch. Er wünschte sich, dass die Verbindung zwischen den Orten sich noch vertieft und damit auch in Zukunft wächst und gedeiht. Umrahmt wurde die Feier von Musikern der Musikkapelle Ebenhofen.



In den vergangenen 32 Jahren ist eine lebendige Partnerschaft zwischen Biessenhofen und Campbon in der Bretagne entstanden. Dazu ist jetzt eine Ausstellung im Baschtlehaus zu sehen, die Markus Trinkwalder (vorne), Bürgermeister Wolfgang Eurisch und Heinrich Maul (rechts) eröffneten.

Foto: Rosemarie Klimm